

Sehr geehrte Eltern,

mit dem nachfolgenden Text starten wir eine Fortsetzungsreihe, in der wir unsere Schule aus verschiedenen Perspektiven sowohl sachlich wie auch unterhaltsam beleuchten werden und vorstellen wollen.

Alle abwechslungsreichen Beiträge haben ein Ziel. Sie möchten Ihnen und Ihrem Kind helfen, die für Sie beste Entscheidung, für eine weiterführende Schule für Ihr Kind zu treffen.

Beginnen möchten wir mit einer Zusammenstellung von Argumenten für Sie als Erziehungsberechtigte, von denen wir glauben, dass sie im Hinblick auf Ihre anstehenden persönlichen Überlegungen und Entscheidungen von Bedeutsamkeit sein könnten. Sie tragen die Überschrift:

Beste Gründe für die Wahl der Erich Kästner-Schule (=EKS) als weiterführende Schule

- Die EKS ist eine Integrierte Gesamtschule (=IGS). Integrierte Gesamtschulen sind Schulen, in denen alle Kinder mit ihren vielfältigsten unterschiedlichen Fähigkeiten sehr herzlich willkommen sind.

Hier werden sie ab Jahrgangsstufe 5 bis zum Verlassen der Schule in den Jahrgangsstufen 9 oder 10, entsprechend ihres individuellen Leistungsvermögens und ihrer Begabungen, bestmöglich gefördert und gefordert.

- Unser schulisches Konzept gründet auf der Überzeugung, dass alle Schülerinnen und Schüler davon profitieren, möglichst lange miteinander und voneinander lernen zu können.

Welchen Schulabschluss sie am Ende ihrer Schullaufbahn in der Sekundarstufe 1 tatsächlich erreichen, bleibt lange offen. Bis dahin erhalten sie viel Zeit, um sich in den unterschiedlichsten verpflichtenden und freiwilligen Unterrichtsangeboten zu erproben, eigene Stärken und Neigungen neu zu entdecken oder zu vertiefen. Nicht selten eröffnen diese Angebote Perspektiven, die die weitere Schullaufbahn oder Berufsorientierung positiv beeinflussen.

- Wird ein abschlussbezogener Erwartungshorizont – der sich nach der Grundschulzeit oft schon andeutet – erreicht, so stehen unseren Schülerinnen und Schülern alle weiteren schulischen oder beruflichen Wege offen, die sie/er nach einem Hauptschulabschluss, einem Realschulabschluss oder mit einer Übergangsberechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe für sich anstreben.

Hier sei erwähnt, dass wir mit allen weiterführenden Schulen, insbesondere mit dem Lichtenberg-Oberstufengymnasium eine gute pädagogische und personelle Kooperation pflegen.

- Sollte eine Schullaufbahn nicht linear zum erträumten Ziel führen und/oder individuelle Talente und Befähigungen in ganz andere Richtungen weisen, sehen wir es als unsere pädagogische Verpflichtung an, unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern auf diesem Weg engmaschig zu beraten und zu unterstützen, damit auch unvorhergesehene Entwicklungen einen bestmöglichen Verlauf nehmen, indem beispielsweise alternative Chancen ergriffen werden können.
- Ein Sitzenbleiben und damit die Angst vor dem totalen Leistungsversagen gibt es bei uns nicht. Hier sei ergänzend gesagt, dass Leistungsschwächen i.d.R. punktuell auftreten, weshalb wir ihnen punktuell, aber effizient mit unterschiedlichen Maßnahmen begegnen. Diese sind etwa unsere Hausaufgabenhilfe; unterrichtsbegleitende Unterstützung sowie Beratung durch Sozialarbeiter*innen; Kurswechsel, die den angestrebten Schulabschluss weiterhin offenhalten – solange entsprechende Ausgleichnoten vorhanden sind; Förderunterrichte oder externe Beratungsangebote.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler erhalten Chancen ihren Defiziten entgegen zu wirken. Das funktioniert umso besser, wenn sie ein Unvermögen in einem Bereich nur als punktuelle Herausforderung annehmen müssen und sich weiterhin in ihren Klassen angenommen und anerkannt fühlen dürfen.

- Eine äußere Differenzierung beginnt bei uns erst in Jahrgangsstufe 7 auf nur zwei Leistungsniveaus, die eine positive Durchlässigkeit in ein höheres Leistungsniveau eher begünstigen, als ein dreigliedriges Kurssystem.
- Die **EKS** versteht sich als Schule, in der der fächerbezogene und der überfachliche Kompetenzerwerb im Einklang entwickelt werden. Hierzu nutzen wir die Pflichtunterrichte sowie die unterrichtsergänzenden Angebote. Letztere sind nicht starr festgelegt, sie orientieren sich an der Bedarfssituation unserer Schülerinnen und Schüler und gesellschaftlichen Herausforderungen.

Hier sei ergänzt, dass die Mitwirkungsmöglichkeit unserer Schülerinnen und Schüler bezüglich der Gestaltung außerunterrichtlicher Angebote, etwa über die Schülervertretung, stets willkommen sind.

- Unser schulisches Konzept berücksichtigt die familiären Lebenszusammenhänge der heutigen Gesellschaft. Das heißt, wir arbeiten intensiv an der Ausweitung unserer Hausaufgabenbetreuung, die im Moment coronabedingt eingeschränkt werden musste. Das bedeutet: Als Ganztagsangebotsschule im Profil 2, ist es uns ein besonderes Anliegen berufstätige Eltern durch ein umfassendes Hausaufgabenhilfeangebot zu unterstützen. Nach dieser Krise werden wir mit erhöhter Priorität unsere familienfreundlichen Konzepte ausbauen.
- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler engmaschig auf die Berufswelt und auf weiterführende schulische Werdegänge vor.

Innerschulische konzeptionelle Angebote, Beratung und Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen sowie Unternehmenskooperationen leiten unser pädagogisches Handeln.

Die vorgestellten Stärken unserer EKS bilden nur einen Teil dessen ab, weshalb wir uns als Schule für leistungsstarke und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler gleichermaßen verstehen. Die überschaubare Größe und ein außergewöhnlich angenehmes Schulklima fördern die positiven individuellen Schullaufbahnentwicklungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Doch darüber mehr in einem Filmbeitrag, den Sie Anfang Dezember hier auf unserer Homepage ansehen können. Diesem wird die Darstellung konzeptioneller Überblicke über das Unterrichtsgeschehen, Schulprogrammschwerpunkte und Kooperationen mit weiterführenden Schulen folgen.

Lassen Sie sich überraschen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. **Bärbel Nocke-Olliger**
Schulleiterin

Marcus Lumpe
Stellvertretender Schulleiter